

## **Gottesdienst mit Taufe am 27.01.2019 / Erlöser-Kirche**

### **Musik zum Eingang**

### **Eröffnung**

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen  
Unser Anfang und unsere Hilfe stehen im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und nicht loslässt das Werk seiner Hände.

### ***Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.***

Mit dem biblischen Wort für den heutigen letzten Sonntag nach Epiphania, einem Wort aus dem Buch des Propheten Jesaja, grüße ich Sie und Euch alle ganz herzlich zu unserem Gottesdienst.

### ***Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.***

Einer meiner Lieblingsverse, der vollständig eigentlich so heißt: *„Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“*

Wir reden in unserer Gesellschaft, auch in unserer Kirche, manchmal viel zu sehr über die Probleme, über das Dunkel in dieser Welt. „Bad news are good news“ – Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, sagen Journalisten bisweilen. Natürlich muss das Dunkle auch benannt werden. Aber wenn wir ihm zu viel Raum geben, dann bekommt es eine Macht über unsere Seele und über unsere Köpfe, als gäbe es nur Not und Elend und Probleme auf dieser Welt. Ich wünschte mir, dass wir das „aber“ eines Jesaja wiederentdecken: *„...aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“*

Dieses Licht der Herrlichkeit Gottes ist auch aufgegangen über einem ganz jungen Menschenkind, ... Deshalb soll er heute getauft werden, sozusagen in dieses Licht hineingestellt werden. David (Rufname?) wurde am 9. Mai letzten Jahres geboren und wohnt mit seinen Eltern ... Herzlich willkommen hier in der Kirche. Herzlich willkommen auch den Paten ..., den Großeltern und allen Familienangehörigen und Verwandten, die hierher nach Siegen gekommen sind. An den Namen der Paten konnten wir schon schließen, dass hier drei christliche Konfessionen vertreten sind, evangelisch, römisch-katholisch und georgisch-orthodox. Was das wohl mal für David bedeuten wird?

### **Lied: Du Licht des Morgens (037,1-6)**

### **Bekanntmachungen**

### **Musik (Instrumentalisten)**

### **Psalmübertragung von Psalm 27 (EG 778)**

### **Gebet**

### **Lesung: Johannes 2,1-11**

### **Lied: Du hast mich, Herr, zu dir gerufen (EG 210,1-5)**

### **Predigt über das Taufwort Psalm 27,1b**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen

Wenn anders als heute mehrere Kinder bei uns getauft werden, dann laden wir alle Eltern und - wenn möglich - auch die Patinnen und Paten zu einem gemeinsamen Taufelternabend ein. Und zum Einstieg bitte ich sie, sich aus einer Fülle von Bildern eins auszuwählen, das sie am ehesten mit der Taufe in Verbindung bringen. Da ist beispielsweise eine große Hand abgebildet, die eine kleine Hand hält, eine Tür, eine brennende Kerze, ein Sturzhelm oder eine Seilschaft im Gebirge.

Als ich Sie fragte, welches Bild Ihnen spontan einfiel, da nannten Sie zwei Gegenstände, die auf keinem unserer Bilder zu sehen sind. Sie, Herr..., nannten das Fernglas. Ich hab mal eins mitgebracht, ein altes, schweres Fernglas, das mir mein Vater hinterlassen hat. Und Sie, Frau ..., nannten eine Decke. Da hab ich auch eine mitgebracht.

Auf meine Frage, warum Sie ein Fernglas mit der Taufe in Verbindung bringen, sagten Sie sinngemäß, es gehe ja darum, dem Täufling, konkret jetzt Ihrem Sohn, etwas zu zeigen, zu erschließen, was für ihn jetzt noch nicht ersichtlich ist, ja, was viele Menschen nicht wahrnehmen. Gott ist für viele nicht im sichtbaren Bereich ihres Lebens. Da ist so eine Sehhilfe notwendig. Ja, wir sind dafür da, unseren Kindern zu helfen, dass sich die Welt ihnen erschließt. Und für Christen gehört dazu auch die Dimension, die wir „Gott“ nennen.

Und bei meiner Nachfrage hinsichtlich der Decke sagten Sie, auch sinngemäß, eine Decke stehe für Geborgenheit, für Wärme, für Schutz. Die Taufe sagt: Bei Gott bist du geborgen und beschützt. Gott umhüllt dich mit seiner Wärme, mit seiner Liebe, wie eine Decke. Ich habe jetzt gelesen, dass es in Großbritannien Brauch ist, dass in der königlichen Familie jedes neugeborene Kind der Öffentlichkeit beim ersten Mal in einer bestimmten Decke eingehüllt gezeigt wird.

Beide Symbole korrespondieren mit dem Taufspruch, den sie für David ausgesucht haben, ein Vers aus Psalm 27: **„Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“**

Wie vielen Kindern haben Erwachsene schon gesagt: „Iss tüchtig, damit du groß und stark wirst!“ Alles, was lebt, braucht Energie, braucht Kraft, um zu wachsen, um stark zu werden, um sich entfalten zu können, selbst das kleinste Blatt am Baum. Und wir Menschen müssen uns diese Energie auch zuführen in Form von Nahrung. Wir können sogar ziemlich genau berechnen, wie viel jemand braucht. Und wer zu viel Kalorien zu sich nimmt, mehr als der Körper benötigt und verbrennt, dann wissen wir, was dann passiert, dann werden wir dicker, haben Übergewicht und Rettungsringe um die Hüften. So ein Kind wie .... braucht viel weniger Nahrung als ich, der ich viel am Schreibtisch sitze, und ich brauche viel weniger als ein kanadischer Holzfäller. Aber wir brauchen Energie, wir brauchen Kraft, um leben zu können und auch die Aufgaben bewältigen zu können, die uns gestellt sind. Aber wir brauchen nicht nur Nahrung für den Körper, wir brauchen auch Nahrung für unsere Seele. Es geht auch um seelische Stärke, um die innere Kraft. Und ... Taufspruch zeigt in diese Richtung: **„Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“**

Ein modernes Wort für diese innere Stärke der Seele heißt „Resilienz“. Damit bezeichnet man die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Es ist Widerstandskraft der Seele. Und die brauchen wir. Die wird auch ... brauchen.

Es gibt ein wunderbares, schon altes Lied, von Milva. Vielleicht kennt noch jemand diese italienische Chanson-Sängerin. Es heißt: „Ich hab keine Angst“. Und Milva singt so, dass man ihr die starke Frau abkauft:

*„Ich hab keine Angst, ich weiß mich zu wehren.  
Ich lass mir mein Ich nicht so leicht versehren.  
Ich hab keine Angst, nein, sie quält mich nicht.  
Ich seh der Gefahr offen ins Gesicht.“*

Und dann mischen sich die ersten Hinweise ein, dass sie doch nicht diese Stärke hat, dass sie nachts nicht mehr so gut schlafen kann, dass sie so lange „Ich hab keine Angst“ sagt, bis sie es selbst glaubt. Es ist das berühmte Pfeifen im Wald.

Jesus hat mal gesagt: „In der Welt habt ihr Angst!“ Keine Kritik, sondern eine Feststellung. So ist das: Die Welt bietet genug Möglichkeiten und Anlässe sich zu fürchten. Mein Lieblingsmärchen als Kind war das von „Einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Dass einer erst so gar keine Angst kannte, aber dass es dann doch seiner Frau gelang, ihm einen Schrecken einzujagen, das hat mich beeindruckt. „In der Welt habt ihr Angst“, sagt Jesus, aber dann fährt er fort: „Seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Und der geht mit, der ist an unserer Seite, auch wenn es hart auf hart kommt im Leben, wenn es schwierig wird, wenn die Angst mir durch alle Poren kriecht. Er ist da, geht den Weg mit, auch den von ..., auch Euren Weg als Familie. Und das zu wissen, das gibt Kraft gegen das Grauen, gegen die Angst, Kraft zum Leben.

Die meisten von uns haben ein Handy oder moderner ein Smartphone. Und bestimmt kennen Sie das, dass auf einmal jemand fast schon panisch fragt: „Hat jemand mein Ladekabel gesehen? Ich hab nur noch 10% Akku!“ Handys müssen ans Netz, müssen aufgeladen werden, sonst funktionieren sie nicht mehr. Die Geschichte, die wir vorhin hörten, die von der Hochzeit zu Kana, erzählt davon, dass auch unsere Reserven zu Ende gehen können: Der Krug der Freude kann sich leeren, der Krug der Liebe kann auf einmal leer sein, der Krug der Geduld kann sich erschöpfen, der Krug der Lebenskraft kann versiegen. Und Jesus füllt die Krüge auf wunderbare Weise wieder auf. Modern gesprochen ist er die Ladestation für uns und unseren Bedarf an Freude, Liebe, Geduld und Kraft. Aber vielleicht sagen wir einfach auch oldstyle: Er ist die Quelle, aus der wir immer neu schöpfen können, was wir brauchen. **„Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“**

Wird ... diese Quelle für sein Leben entdecken, diese Kraftquelle für seine Seele? Wer reicht ihm das Fernglas und lehrt ihn hindurchzusehen? Wer zeigt ihm die Kuschedecke, die wärmt und Geborgenheit gibt in unserer manchmal kalten Welt? Wer, wenn nicht wir. Sie als Eltern, als Paten, als Familie, wir als Gemeinde, als Kirche, als Familie Gottes. Wenn sie zum Beispiel in jedem Jahr am Tauftag ein kleines Fest machen, die Taufkerze anzünden, von der Taufe erzählen, Fotos zeigen, dann ist das so wie ein Blick durch das Fernglas. Und wenn er mal in einen Kindergottesdienst geht, in den Religionsunterricht, vielleicht in den Konfi, dann erschließt es sich ihm vielleicht immer mehr, welch ein Versprechen in seinem Taufspruch liegt: **„Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“**

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserm Herrn. Amen

**Lied: Gelobet sei der Herr (EG 139,1-3)**

### **TAUFTEIL**

Und nun wollen wir ...taufen. **(Taufkerze)**

Wir taufen Menschen, weil Jesus uns damit beauftragt. Er sagt: *"Gott hat mir alle Macht gegeben, im [Himmel](#) und auf der Erde! Geht nun hin zu allen Völkern und*

*macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen: Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!*

*Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe. Und seht doch: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!"*

Gottes Liebe gilt jedem Menschen von Anfang an, selbst wenn ein Mensch noch gar nichts von Gott weiß, noch gar nichts wissen kann. Taufe ist wie ein Kuss von Gott. Und Gott gibt uns diesen Kuss, auch wenn wir das noch nicht verstehen. Deshalb taufen wir auch schon kleine Kinder. Und wir denken dabei an eine Geschichte, die uns im Markus-Evangelium erzählt wird:

Einmal bringen Leute Kinder zu Jesus. Er soll sie segnen. Aber die Jünger weisen sie zurück. Als Jesus das merkt, wird er zornig und sagt zu ihnen: „Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran. Denn für Menschen wie sie ist Gottes Türe weit offen. Und ich sage euch: Wer sich Gott gegenüber nicht wie ein Kind öffnet, der wird nie einen Zugang zu Gott finden.“ Dann nimmt er die Kinder in die Arme, legt ihnen die Hände auf und segnet sie.

### **Musik (Instrumentalisten)**

Lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen, in der Hoffnung, dass dieser Glaube einmal tragender Grund auch ... sein wird. Wir stehen dazu auf!

Ich glaube an Gott, den Vater...

### **Lied: Wenn dein Kind dich morgen fragt (09,1-3)**

#### **Taufversprechen von Eltern und Paten**

Möchtet Ihr,  
dass ... getauft wird  
auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,  
Möchtet Ihr ihn begleiten auf seinen Wegen in diese Welt hinein?  
Möchtet Ihr ihm helfen, einen eigenen Weg ins Leben zu finden,  
und wollt Ihr auch dann zu ihm stehen, wenn dieser Weg anders aussieht,  
als Ihr ihn Euch vorstellt?  
Möchtet Ihr ... die Möglichkeiten geben,  
von Jesus Christus zu erfahren,  
in dem Gottes Liebe ein menschliches Gesicht bekommen hat,  
weil diese Liebe auch ihm gilt und er als Kind Gottes leben soll?

So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe

...

ich taufe dich auf den Namen des Vaters (+) und des Sohnes (+) und des Hl. Geistes (+).

Gott hat dir das Leben geschenkt. Gott hat dich durch Jesus Christus von allen dunklen Mächten befreit. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Die Taufe ist das Zeichen, dass Gott dich liebt. Nun gehörst du zur Familie Gottes, zur Gemeinde Jesu Christi. Gott schenke dir den Glauben und lasse dich im Glauben verwurzelt sein, damit du später einmal selbst auf das vertrauen kannst, was in deinen Taufspruch gesagt wird:

**Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?**

Gott segne dich auf den Wegen deines Lebens. Amen

### **Taufsegen**

Der gute Gott, er segne dich:  
Der du gebildet aus den Elementen der Erde  
und von seinem göttlichen Atem belebt –  
hineingelegt in die Hände von Menschen.

Er lasse dich nie deine Wurzeln vergessen –  
tief in seinen Grund gelegt.  
So wirst du immer eine Heimat haben  
und dich nicht so leicht verlieren,  
wenn Stürme des Lebens dich erschüttern.

Er segne das Wachsen deines Herzens  
und lasse es weit werden  
für eine Welt,  
die oft eng und unbarmherzig ist  
und auch den Unfrieden kennt.

Er lasse dich Freunde finden,  
die mit dir Licht und Schatten teilen,  
die mit dir barmherzig sind und gerecht,  
damit du erfährst, wie das Leben gelingt.

Er rette deine Zartheit  
und schütze sie davor, zu zerbrechen  
an der Härte des Lebens.

Er schenke dir das Brot,  
das du täglich brauchst,  
helfende Hände, die dich heilen,  
und einen Engel, der dich begleitet  
über die Brücken und in die Tiefen des Lebens.

Er lasse dich Geschmack finden  
am Wasser der Taufe  
und an seinem Wort,  
das erzählt von Jesus,  
in dem Gottes Liebe ein menschliches Gesicht bekommen hat.

Der menschenfreundliche Gott,  
der dich liebt,  
sei mit dir  
an allen Tagen deines Lebens.  
Amen

**Lied: Gott, dein guter Segen (Liedblatt)**

**Fürbitten (Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (099) /**

**Gebet des Herrn / Segen**

Gott, du siehst uns an im Licht  
und dein Blick durchdringt uns,  
tröstend,  
verstörend,  
erfüllt von Liebe.  
Du siehst uns an,  
und es ist dein Licht, das uns trägt und verwandelt.

Wir bitten dich, sieh ... an, den wir gerade getauft haben,  
sieh seine Eltern und Paten an und alle, die zu ihm gehören.  
Wir freuen uns, dass er das Licht der Welt erblickt hat.  
Lass Dein Licht über ihm und ihnen leuchten  
und hilf ihm und ihnen es wahrzunehmen und in diesem Licht zu leben.

Wir rufen: **Meine Hoffnung und meine Freude**

Wir bitten dich, sieh all jene an,  
die nach Vergebung hungern,  
die Schuld beschwert  
und die eine dunkle Vergangenheit nicht loslässt.  
Sieh auch auf uns,  
die wir jeden Tag aus Deinem Erbarmen leben.

Wir rufen: **Meine Hoffnung und meine Freude**

Sieh an die Enttäuschten und Verbitterten,  
die Gehetzten und Getriebenen,  
alle, die sich fremd und gefangen fühlen  
in den Umständen ihres Lebens.  
Sieh auch auf uns,  
die wir auf Deinen Trost hoffen.  
Wir rufen: **Meine Hoffnung und meine Freude**

Sieh an  
alle, die mit einer Krankheit ins Ungewisse schauen,  
die sich an der Grenze ihres Lebens wissen  
und fragen,  
was sie erwartet und wie sie bestehen können in ihrer Angst.  
Sieh auch auf uns, die wir deiner Liebe vertrauen.  
Wir rufen: **Meine Hoffnung und meine Freude**

Sieh an die Verblendeten und Verstockten,  
die sehen und doch nicht sehen,  
die Recht und Gewissen verlachen,  
die töten, sengen und quälen,  
die in allem nur an sich selbst denken.  
Sieh auch auf uns,  
die wir dein Gericht erwarten.  
Wir rufen: **Meine Hoffnung und meine Freude**

Sieh an die Geflüchteten und die Entwurzelten,  
alle, die um das nackte Überleben ringen,  
die aus ihrer Heimat vertrieben sind,  
durch Krieg und Dürre,  
durch Armut und Zerstörung der Natur.

Sieh auch auf uns,  
die wir uns nach Deiner neuen Schöpfung sehnen.  
Wir rufen: **Meine Hoffnung und meine Freude**

Gott, Barmherziger,  
du siehst uns an  
und es ist dein heller Blick, der uns trägt und verwandelt.  
Du kennst uns,  
du suchst uns,  
du erbarmst dich unser.  
Die sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen

Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse leuchten sein Angesicht  
über dir und sei dir gnädig.  
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen

**Lied: Bei dir Jesu, will ich bleiben (EG 406,1+2)**

**Musik zum Ausgang**